Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 138

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 24. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 23. Febr. Der König hat den Geheimen Finanz-Rath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium Sy zum Geheimen Ober-Finanz-Rath, und den Regierungs-Assessor Kirchner in Alfeld zum Landrath des Kreises Alfeld ernannt.

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 23. Febr. Die mehrtägigen Verhandlungen vor dem hiesigen Landgericht gegen den Antisemiten Rektor Ahlwardt wegen Beleidigung des Berliner Magistrats und einer Anzahl städtischer Lehrer haben gestern mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängniß ihren Abschluß gefunden. Der Gerichtshof hat festgestellt, daß Ahlwardt in seiner Broschüre „Der Verzweiflungskampf der arischen Völker mit dem Judenthum“ Behauptungen aufgestellt hat, die geeignet sind, den Berliner Magistrat verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Die Broschüre ist schon im Jahre 1890 erschienen, aber die gerichtlichen Verhandlungen haben sich bisher verzögert, weil das Gericht dem Angeklagten kein Mittel, welches zum Nachweise der beleidigenden Behauptungen hätte dienen können, verschränken wollte. Sieht man von allem politischen Beiwerk ab, so ergiebt sich, daß Ahlwardt sich seit Jahren in schlechten finanziellen Verhältnissen befand — in seiner Noth hat er einmal sogar das für einen Lehrer bestimmte Gehalt unterschlagen — so daß der Magistrat sich endlich genöthigt sah, ihn von seinem Amte zu suspendiren und eine Disziplinar-Untersuchung gegen ihn einzuleiten, die noch schwebt. „Der Verzweiflungskampf der arischen Völker gegen das Judenthum“ bedeutet zu deutsch nichts als den Verzweiflungskampf Ahlwardt's gegen seine Vorgesetzten in dem Berliner Magistrat auf dem Wege der Presse. Für weitere Kreise würde dieser Kampf gar kein Interesse haben, wenn Ahlwardt nicht den Spuren derer gefolgt wäre, die vor ihm den politischen Kampf gegen die städtische Verwaltung von Berlin mit der Insinuation geführt haben, daß in dieser die Fortschrittspartei die herrschende Partei und daß diese nur ein Spielball in der Hand des Judenthums sei, mit einem Wort: daß die städtische Verwaltung Berlins eine parteiliche in des Wortes schlimmster Bedeutung sei. Rektor Ahlwardt war in der glücklichen Lage, sich für diese Auffassung auf den Hofprediger a. D. Stöcker, den früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck und den früheren preußischen Ministerpräsidenten und Minister des Innern von Puttkamer zu berufen. Was ihm verhängnißvoll wurde, war der Versuch, jene allgemeinen Behauptungen und Verdächtigungen durch thatsächliche Angaben im Einzelnen zu beweisen. Was er aber über die Korruption bei Grundstücksverkäufen, über die Benutzung der Gelder der städtischen Sparkassen, über das parteipolitische Verhalten der Berliner Schuldeputation 2c. 2c. sagte — Alles das ist, wie der Angeklagte in seinem Schlußwort eingestanden hat, zu Boden gefallen. „Er habe geglaubt, sagte er, daß wenn alle die Leute, welche als Zeugen vorgeladen waren, auch seine Todfeinde seien, (weshalb hat er seine Freunde nicht als Schutzzeugen zitirt?) dieselben doch unter der Wucht des deutschen Eides die Wahrheit sagen würden. Dieses Zutrauen sei der große Kardinalfehler, dem er sich hingegeben und dadurch sei es gekommen, daß er nun von den Zeugen im Stich gelassen werde.“ Mit anderen Worten: nachdem alle seine verleumderischen Behauptungen als thatsächlich falsch nachgewiesen worden, beschuldigt der Angeklagte die Zeugen öffentlich des Meineids! Als ob es sich überhaupt in seiner Broschüre um etwas anderes gehandelt hätte, als um eine böswillige und gehässige Ausbeutung von Klatsch und Tratsch ohne jede Kenntniß der thatsächlichen Verhältnisse. Freilich, das thörichte, antisemitische Geschwätz über das städtische Parteiregiment und die politische Korruption im Rothen Hause wird deshalb nicht verstummen, weil Ahlwardt dem Strafrichter verfallen ist. Hat doch auch der geschundene Thersites nicht geschwiegen! Immerhin ist ein Exempel statuirt worden. Daß dem Berliner Magistrat das Recht der Publikation des Urtheils in der freikonservativen „Post“ zugesprochen wurde, ist bei dem Interesse, welches dieses Blatt dem antisemitischen Treiben und insbesondere der Ahlwardt'schen Broschüre bewiesen hat, durchaus erklärlich.

Aus Sachsen, 22. Febr. Die sächsischen Sozialdemokraten haben die Absicht, den Erlaß des Prinzen Georg über die Soldatenmißhandlungen als Flugblatt im ganzen Königreich zu verbreiten. Den Vorstand der sozialdemokratischen Partei will man außerdem ersuchen, ein derartiges Flugblatt über ganz Deutschland, und besonders in den ländlichen Bezirken, zu verbreiten.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin**, 23. Febr. Der Millionen-Betrug, welcher im vorigen Jahre gegen die Deutsche Bank verübt worden war, kam am 22. d. Mts. vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I zur Verhandlung. Angeklagt war der in Untersuchungshaft befindliche 44-jährige Kaufmann Johann Friedrich Hermann Schwieger, daß er in Gemeinschaft mit dem flüchtig gewordenen Buchhalter Eduard Frank die Deutsche Bank um 3 220 558 Mark geschädigt habe. Der Angeklagte machte im Anfange des Jahres 1890 die Bekanntschaft des bei der Deutschen Bank als Buchhalter angestellten Eduard Frank. Nach näherem persönlichen Verkehr ist Frank nach der Behauptung Schwiegers mit dem Vorschlag an ihn herangetreten, daß sie gemeinschaftlich an der Börse für eigene Rechnung spekuliren wollten. Der Angeklagte habe sich überreden lassen. Um einen einigermaßen erheblichen Gewinn zu erzielen, mußten aber bedeutende Engagements abgeschlossen werden, und da hierzu ein entsprechender Kredit nöthig war, den beide nicht besaßen, so wurde beschlossen, den unbeschränkten Kredit der Deutschen Bank für ihre Zwecke in Anspruch zu nehmen. Es wurde dabei ein außerordentlich raffinirter Plan gefaßt und auch ausgeführt. Schwieger gab sich auf der Börse als Vermittler der Deutschen Bank aus. Er machte für dieselbe bedeutende An- und Verkäufe in Russischen Noten mit Ultimo-Regulirung. Hatte er ein Geschäft abgeschlossen, so mußte er als Makler darüber einen Schlußschein ausstellen. Diese Scheine stellte er im Namen der Deutschen Bank aus. Hiermit war eigentlich Schwiegers Thätigkeit erschöpft und nun begann die etwas komplizirtere Arbeit seines Genossen Frank. Damit die von Schwieger fälschlich ausgestellten Scheine für die Deutsche Bank auch bindende Kraft erhielten, mußte die eine Hälfte der Scheine durch einen Vermerk der Bank anerkannt werden. Nach allgemeinem Börsengebrauch geschieht dies durch Aufdruck eines rothen Firmenstempels. Frank hatte sich in den Besitz eines solchen Stempels zu setzen gewußt und denselben in seiner Wohnung in Verwahrung. Hierhin brachte Schwieger die gefälschten Schlußscheine, die nun von Frank gestempelt wurden. Nun kam es noch darauf an, die Buchung der falschen Schlußscheine in den Handelsbüchern zu erwirken. Die Deutsche Bank hatte täglich Börsengeschäfte von großem Umfange abzuwickeln. Dies besorgte an der Börse der Direktor Mankiewicz. Wie üblich, trug er jedes von ihm abgeschlossene Geschäft in sein Notizbuch ein. Nach Schluß der Börse gab der Direktor sein Notizbuch dem Buchhalter Frank, der die dort verzeichneten Geschäfte in zwei von ihm geführte Börsenengagementsbücher einzutragen hatte. Eines dieser Bücher diente für die geraden, das andere für die ungeraden Tage. Ein anderer Beamter erhielt dann die Frankschen Bücher, um von den neuen Eintragungen einen Auszug zu machen. Von den in seinem Notizbuche gemachten Eintragungen fertigte der Direktor Mankiewicz selbst einen Auszug an und diese beiden Aufstellungen wurden dann miteinander verglichen. Auf diese Weise hielt die Bank sich vor jedem Irrthum oder Betrug gesichert. Bei den Vergleichungen stellten sich auch niemals Abweichungen heraus, die Auszüge stimmten stets. Nun erst wurden die endgiltigen Eintragungen in die Handelsbücher gemacht. Hierzu wurden die von Frank geführten Börsenengagementsbücher benutzt und dies gab ihm Gelegenheit, den Betrug vollständig zu machen. Nachdem er den zu vergleichenden Auszug fertig gestellt hatte, mußte er in seine Bücher diejenigen Geschäfte eintragen, über welche Schwieger die gefälschten Schlußscheine ausgestellt hatte. Frank hatte zu diesem Zweck in unauffälliger Weise oberhalb und unterhalb der richtigen Eintragungen, sowie auch zwischen denselben soviel freien Raum gelassen, daß er die von Schwieger abgeschlossenen Geschäfte hineinschreiben konnte. Nun gingen seine Bücher erst in die Bank-Buchhalterei und auf diese Weise gelangten auch die falschen Geschäfte ordnungsmäßig in die Bücher. Wie sich aus den Büchern hat feststellen lassen, sind bis zum September 1890 an Schwieger 146,332 Mk. als Gewinn ausbezahlt worden. Dann wendete sich das Blatt, es entstanden Verluste, und nun mußte die Deutsche Bank den Schaden tragen. Der Verlust sollte eingeholt werden, immer verwegener wurden die Spekulationen, immer höher die Engagements, die Schwieger im Namen der Deutschen Bank einging, aber immer größer auch die Verluste. Endlich, Ende Juli v. J., trat die Katastrophe ein. Nachdem die Arbeit, sämmtliche Bücher zu revidiren, geschehen war, stellte sich heraus, daß die Bank von den heimlichen Spekulanten um die obenerwähnte große Summe geschädigt war. Von diesem Verluste haben die Aktionäre nur 1 100 000 Mark zu tragen gehabt. — Der Angeklagte giebt auf Befragen an, daß er zwölf Jahre bei der Firma Warschauer u. Co. angestellt war und dann Direktor der Berliner Handels-Gesellschaft mit einem Gehalte von 20 000 Mark wurde. Das letztgenannte Institut entledigte sich nach etwa sechs Monaten des Angeklagten, nachdem derselbe für Rechnung der von ihm vertretenen Bank durch unglückliche Börsenspekulationen in Russischen Rubelnoten ca. 2 Millionen Mark verloren hatte. Der Angeklagte behauptete, daß Frank ihm gesagt habe, es sei ihm vom Direktorium der Deutschen Bank die Erlaubniß ertheilt worden, für eigene Rechnung zu spekuliren. Frank habe auch ein Verzeichniß von Papieren gezeigt, die einen Werth von ca. 300 000 Mark haben und bei der Deutschen Bank hinterlegt sein sollten. Der Angeklagte widerrief sein früheres Geständniß und will des Glaubens gewesen sein, daß Franks Geschäfte, bei denen er nur die Rolle eines Maklers gespielt habe, reell seien. Erst am Tage vor seiner Verhaftung habe Frank ihm die Wahrheit gesagt; er, der Angeklagte, sei zur Deutschen Bank gegangen, um Mittheilung von dem Geschehenen zu machen, Frank habe es vorgezogen, die Flucht zu ergreifen. Vergebens hielt der Präsident dem Angeklagten das geradezu Lächerliche seines Leugnens vor, der Angeklagte blieb dabei, daß er von Frank hintergangen worden sei. Die von ihm bezogenen Beträge seien lediglich Maklergebühren gewesen. Bei seinen ersten Vernehmungen müsse er nicht klaren Kopfes gewesen sei. Da der Angeklagte fortfuhr, sich in den unglaubwürdigsten Behauptungen und in den unwesentlichsten Erörterungen zu ergehen, die mit den an ihn gerichteten Fragen nichts zu thun hatten, so brach der Präsident die Vernehmung mit ihm ab. Der Vertheidiger richtete ebenfalls an den Angeklagten die Frage, ob er wirklich die Behauptung seiner Unschuld aufrecht erhalten wolle. Er erhielt eine bejahende Antwort. Der Vertheidiger erklärte ihm, daß er angesichts dieser Sachlage gezwungen werde, die Vertagung der Sache zu beantragen, um abzuwarten, ob Frank noch ergriffen werde. Noch einmal hielt der Präsident dem Angeklagten seine früheren unumwundenen und eingehenden Geständnisse vor, sowie ebenfalls mehrere Briefe mit Informationen, die Frank an ihn gerichtet hatte. Schwieger blieb dabei, daß er des Glaubens gewesen sei, das Direktorium der Deutschen Bank stehe hinter Frank. Der Gerichtshof setzte die Beweisaufnahme fort, wobei der Bücher-Revisor Töpfer, sowie Direktor Mankiewicz zur Vernehmung gelangten. Der Antrag des Vertheidigers auf Vertagung wurde abgelehnt. Staatsanwalt Ritzel bezeichnete in seinem Plaidoyer den vorliegenden Betrug als einen so raffinirt geplanten und ausgeführten, wie er in den Annalen der Justiz zu den Ausnahmefällen gehöre. Er beantrage gegen den Angeklagten wegen fortgesetzten Betruges das höchste zulässige Strafmaß, fünf Jahre Gefängniß und 3000 Mark Geldstrafe. Der Vertheidiger plaidirte für ein niedrigeres Strafmaß, da der Angeklagte unter dem Einflusse des weit strafbareren Frank gestanden. Das Urtheil lautete auf vier Jahre Gefängniß und 3000 M. ev. noch 300 Tage Gefängniß. Durch die Untersuchungshaft wurden 3 Monate für verbüßt erachtet.

Lokales.

Posen, den 24. Februar.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice von heut 1,92 Meter, aus Schrimm von heut 2,64 Meter, gestern Abend 8 Uhr Eisgang.

br. **Der Knabe Hans Krause aus Berlin** hat durch Vermittelung unserer gestrigen Zeitungsnotiz nunmehr seine hiesigen Verwandten gefunden. Letztere, welche den Kleinen an Kindesstatt annehmen wollen, hatten ihn, da ihnen eine genaue Mittheilung über seine Ankunft nicht zugegangen war, mehrere Male vergeblich auf dem Bahnhofe erwartet.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

— i. **Gnesen**, 23. Febr. [Hinrichtung.] Unsere Stadt ist gestern in Aufregung versetzt worden, als die Nachricht verbreitet wurde, daß der Scharfrichter Reindel aus Magdeburg mit seinen Gehilfen sich in unseren Mauern befindet, um ein Todesurtheil zu vollstrecken. Am 7. Oktober v. J. war der Knecht Thomas Stachowiak aus Wiekowo bei Witkowo vor dem hiesigen Schwurgericht angeklagt, in der Nacht vom 18. zum 19. August v. J. zu Wiekowo die unverehelichte Dienstmagd Marianna Gurniak vorsätzlich getödtet und die Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Der Sachverhalt ist kurz folgender: St. hatte mit der G. ein intimes Verhältniß, welches nicht ohne Erfolg blieb. Später wandte er sich von ihr ab, um ein anderes Mädchen zu heirathen. In der obigen Nacht begab er sich zu der G. in die Gesindestube, erwürgte dieselbe und erhängte den Leichnam an dem Haken, mittels dessen der Herdmantel an der Decke befestigt war. Dieses that er deshalb, um den Verdacht darauf zu lenken, daß sich die G. selbst erhängt habe. St. gab in der Hauptverhandlung die That zu, und vertheidigte sich damit, daß die G. ihn ersucht habe, ihr das Leben zu nehmen. Diesen Angaben wurde jedoch kein Glauben geschenkt, da die Beweisaufnahme ergab, daß an dem Körper der St. viele Wunden vorgefunden, welche darauf hindeuteten, daß die Verstorbene sich kräftig gewehrt haben mußte. Die Geschworenen bejahten auch damals die Schuldfrage und der Angeklagte wurde zum Tode verurtheilt. Letzterer hatte hierauf die kaiserliche Gnade angerufen. Vor wenigen Tagen nun war die kaiserliche Verfügung hier eingetroffen, daß der Gerechtigkeit freier Lauf zu lassen sei und so wurde heute früh 7½ Uhr das Todesurtheil auf dem mit Mauern umgebenen Hofe des Gefängnisses vollstreckt. Gegen 7 Uhr früh wurde der Delinquent in Begleitung von 2 Gefangenwärtern und dem Geistlichen vorgeführt. Die Hinrichtung wurde von dem Ersten Staatsanwalt Zaehle hier geleitet und durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg ausgeführt. Als Vertreter des Gerichtshofes wohnten dem Akte bei die Landrichter Molle und Raddatz, als Gerichtsschreiber Sekretär Freimark, als Gefängnißbeamter der Inspektor Goy hier. Nach der Vorführung des Delinquenten verlas der Erste Staatsanwalt die Kabinetsordre, worauf die Hinrichtung erfolgte. Der Delinquent war bei der Vorführung sehr niedergeschlagen, leistete aber keinerlei Widerstand. Der ganze Akt verlief alsdann in den gesetzmäßigen Formen und sehr rasch. Mehrere höhere Militär- und Zivilpersonen wohnten mit Erlaubniß dem Akte bei. Vor dem Gefängniß hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren vor dem Gefängniß Polizeibeamte und berittene Gendarmen postirt. Vormittags machte der Erste Staatsanwalt die vollzogene Hinrichtung des Mörders durch rothe Plakate an den Litfaßsäulen bekannt.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 24. Februar.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 10—10,60 M., Weizen 10—10,50 M., Gerste 6,50—7,75 M., Hafer 7,50 bis 8,25 M. Seradella 4,75—5 M. Der Ztr. blaue Lupinen 3,50 bis 4 M., gelbe Lupinen 4—4,50—5 M. Gemenge 6,50—7,10 M. Weiße Bohnen 11—12 M. Kauflust rege. Heu reichlich, der Ztr. 1,80—2 M. Stroh knapp, das Bund 40—50 Pf. 1 Bund Heu 15—25 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich angeboten, der Ztr. 3,25—3,50 M. Der Ztr. Wrucken 1,50—2 M. Geflügel von hiesigen und russisch-polnischen Händlern nicht reichlich am Markt, weil sehr begehrt und zum Versand viel aus dem Markt genommen wird. 1 Puthahn 9—10,50 M., 1 Puthenne 4—6 M., 1 Paar Hühner 2,75—3,50 M., 1 Paar Enten 4—4,75 M., 1 Gans 3,50—9 M. Die Mandel Eier 60—65 Pf. 1 Pfd. Tischbutter 1,10—1,20 M., Natur-Kochbutter 1 M. Frischer fetter Landkäse selten, Preise unverändert. Die Metze Kartoffeln 15 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf. 2 Wrucken 10—12 Pf. 1 weißer Krautkopf 8—12 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—15—20 Pf. Küchen-

wurzelzeug reich für den Bedarf, 3—4 rothe Rüben 5 Pf. Meerrettig 1 große Wurzel 10—12 Pf. Petersilie in Bunden von 5—10 Pf. 1 Sellerie-Wurzel 5—8 Pf. 1 Pfd. Zwiebeln 8 bis 10 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10 Pf. — Viehmarkt: Zum Verkauf standen einschließlich der in den Privatställen aufgetriebenen Fettschweine 105 Stück. Die Durchschnittspreise 36—39 M., prima 42 M. Das Geschäft früh matt, später auch nicht besonders rege. Jungschweine und Ferkel fehlten. Kälber 22 Stück, die meisten leicht. Das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf. Hammel 55—60 Stück, nicht sehr beachtet. Das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. Geschäft lässig. Rinder standen nur 3 Stück zum Verkauf, die bei dem regeren Begehr zu etwas höheren Preisen bald verkauft wurden. Wronkerplatz. Fische in größerer Anzahl angeboten, vornehmlich Bleie. Fast zwei Drittel derselben todt (die meisten frisch abgestorben), das Pfd. lebende Bleie 35—45 Pf., große ausgesuchte 50 Pf., Hechte 55—65 Pf., Karpfen bis 70 Pf., Barsche und Karauschen 35—40 Pf., Welse 50 Pf., kleine Weißfische 20—25 Pf., Zander todt 45—55 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20-25 Pf. Fleisch im Ueberfluß, Hammelfleisch vorherrschend. Verkäufer entgegenkommender. Das Pfd. Rindfleisch 45—65 Pf., Kalbfleisch 45—65 Pf., Schweinefleisch 50—60 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf. Das Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf. Das Pfd. Schmalz 65—75 Pf. Die Fleischscharren waren zwar gut besucht, der Verkauf entsprach nicht dem Angebot. — Sapiehaplatz. Der Markt war nicht stark beschickt, von Käufern weniger besucht. Geschäft ruhig. Die Mandel Eier 65—70 Pf. Das Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 Liter Milch 10 bis 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Die Metze Kartoffeln 15 Pf. 1 Kopf Blumenkohl bis 30 Pf. 1 Krautkopf 8—15 Pf., 1 blauer bis 20 Pf. Lebendes Geflügel reichlich, Preise unverändert. Gewässerter Stockfisch im Ueberfluß, in Stücken zu 20—65 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Von den neuen 3proz. Anleihen.** Auf die neue Reichsanleihe von 160 Millionen waren bis heute Vormittag bereits ca. 120 Millionen voll eingezahlt und abgenommen worden. In ähnlicher Weise sollen die Einzahlungen auf die 180 Millionen preußische Konsols erfolgt sein. Es wird angenommen, daß die Anleihen annähernd schon jetzt voll eingezahlt werden.

Marktberichte.

Marktpreise zu **Breslau** am 23. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	22 50	22 20	21 40	20 90	19 50	18 50
Weizen gelber	pro	22 40	22 10	21 40	20 90	19 50	18 50
Roggen	100	22 30	21 90	21 20	20 90	19 90	18 70
Gerste	100	17 90	17 20	16 20	15 70	14 70	14 40
Hafer	Kilo	14 90	14 40	14 10	13 60	13 10	12 60
Erbsen	Kilo	21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	24,60	23,40	20,20	Mark.
Winterrübsen	24,10	22,70	20,—	=
Dotter	21,—	20,—	19,—	=
Schlaglein	23,—	21,—	18,—	=

Breslau, 23. Febr. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht). Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 223,00 Gd. p. April-Mai 221,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Febr. 149,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Febr. 58,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Febr. (50er) 63,00 Gd. Febr. (70er) 43,50 Gd., April-Mai 45,50 Gd. Juli-August 46,00 Gd. August-September 46,00 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 23. Febr. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per März 3,45 M., pr. April 3,45 M., pr. Mai 3,50 M., pr. Juni 3,50 M., pr. Juli 3,52½ M., pr. August 3,52½ M., pr. September 3,52½ M., per Oktbr. 3,55 M., p. Nov. 3,55 M., per Dez. 3,55 M., p. Jan. 3,55 M. Umsatz 110 000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Paris, 23. Febr. Nach schwacher Eröffnung Verlauf befestigt, besonders Rente belebt bei starkem Stückebedarf. Türken günstig; größere Prämienkäufe. Italiener anhaltend angeboten, Portugiesen befestigt, Ottomanbank steigend, Bauque de Paris erholt.

3 proz. amortisirte Rente 96,95, 3 proz. Rente 96,07½, 4½ proz Anl. 105,02½, Italien. 5% Rente 88,60, österr. Goldr. 96⅝, 4% ungar. Goldr. 92,68, 3. Orient-Anl. 64,43, 4proz. Russen 1889 93,10, Egypter 479,68, konv. Türken 18,92, Türkenloose 74,00 Lombarden 208,75, do. Prioritäten 305,00, Banque Ottomane 540,00, Panama 5 proz. Obligat. 19,00, Rio Tinto 419,30, Tab. Ottom. 357,00, Neue 3proz. Rente 95,02½, 3proz. Portugiesen 28½, Neue 3proz. Russen 75,31.

London, 23. Febr. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 95 15/16, Preuß. 4 prozent. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 88, Lombarden 8⅜, 4 proz. 1889 Russen II. Serie) 93,¼ konv. Türken 18⅝, österr. Silberr. 79, österr. Goldrente 95, 4proz. ungar. Goldrente 91⅝, 4prozent. Spanier 61⅜, 3½ proz. Egypter 88½, 4 proz. unific. Egypter 95, 4 proz. gar. Egypter —,—, 4¼ proz. Tribut-Anl. 93¼, 6proz. Mexik. 80¾, Ottomanbank 11½, Suezaktien —,—, Canada Pacific 91⅝, De Beers neue 14⅛, Platzdiskont 2⅝.

Telegraphische Nachrichten.

London, 24. Febr. Das Unterhaus lehnte mit 267 gegen 220 Stimmen den Antrag Samuel Smiths zu Gunsten der Entstaatlichung der Kirche in Wallis ab.

Berlin, 24. Febr. [Telegraphischer Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Im Reichstage erinnerte heute Präsident v. Levetzow bei der Eröffnung an die 25jährige Wiederkehr der Eröffnung des konstituirenden norddeutschen Reichstages, von welcher noch die Abgg. Bebel, v. Bennigsen, v. Forckenbeck, Graf Hompesch, Reichensperger, Richter, Stumm, v. Unruhe-Bomst im Hause sind. Vor Bebels Platz lag ein Blumenstrauß. Darauf begann die Berathung des sozialdemokratischen Antrages auf Aufhebung der Lebensmittelzölle, den Abg. Bock mit dem Hinweis auf den Nothstand begründete.

Börse zu Posen.

Posen, 24. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 62,—, (70er) 42,60. (Loko ohne Faß) (50er) 62,—, (70er) 42,60.
Posen, 24. Februar. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 62,—, (70er) 42,60.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 24. Febr. 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	21	20	20	60	20	75
	niedrigster		—	—	21	—	20	40		
Roggen	höchster	100	21	30	20	80	20	40	20	68
	niedrigster		21	—	20	60	20	—		
Gerste	höchster	Kilo-	15	40	14	80	14	—	14	60
	niedrigster		15	—	14	60	13	80		
Hafer	höchster	gramm	—	—	15	40	14	60	14	80
	niedrigster		—	—	15	—	14	20		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	20	4	—	4	10
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	20	4	—	4	10
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		7	—	6	—	6	50
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	40	1	30	1	35

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		2	50	2	40	2	45

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 24. Februar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W. M.	feine W. Pf.	mittl. W. M.	mittl. W. Pf.	ord. W. M.	ord. W. Pf.
Weizen	21 M.	70 Pf.	20 M.	60 Pf.	19 M.	80 Pf.
Roggen	21 =	10 =	20 =	60 =	19 =	80 =
Gerste	16 =	50 =	15 =	20 =	14 =	50 =
Hafer	16 =	— =	15 =	— =	14 =	50 =
Erbs. (Kochw.)	19 =	— =	18 =	50 =	— =	— =
= (Futterw.)	16 =	— =	15 =	50 =	— =	— =
Kartoffeln	6 =	— =	5 =	50 =	— =	— =
Wicken	12 =	50 =	12 =	— =	— =	— =
Lupinen (gelbe)	8 =	— =	7 =	60 =	— =	— =
Lupinen (blaue)	7 =	50 =	7 =	— =	6 =	70 =

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 23.
Weizen höher		
do. April-Mai	202 50	202 75
do. Mai-Juni	204 —	204 50
Roggen steigend		
do. April-Mai	215 50	214 25
do. Mai-Juni	211 —	210 —
Rüböl still		
do. April-Mai	55 80	55 80
do. Sept.-Okt.	55 50	55 50

		Not.v23
Spiritus fester		
70er loko ohne Faß	45 50	45 60
70er April-Mai	46 10	45 90
70er Juni-Juli	46 60	46 40
70er Juli-August	47 10	46 80
70er Aug.-Sept.	47 30	46 90
50er loko ohne Faß	65 —	65 —
Hafer		
do. April-Mai	154 25	152 75

Kündigung in **Roggen** 250 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 24 Februar. **Schluß-Course.**

		Not.v.23.
Weizen pr. April-Mai	202 —	201 75
do. Mai-Juni	204 —	203 75
Roggen pr. April-Mai	214 75	214 —
do. Mai-Juni	210 75	209 25
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen)		Not.v 23.
do. 70er loko	45 50	45 60
do. 70er April-Mai	46 10	45 90
do. 70er Juni-Juli	46 60	46 40
do. 70er Juli-August	47 —	46 90
do. 70er Aug.-Sept	47 20	47 —
do. 50er loko	65 —	65 —

		Not. v.23.
Dt. 3% Reichs-Anl.	84 60	84 30
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 40
do. 3½%	98 75	98 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 80
Pos. 3½% Pfdbrf.	95 90	95 80
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 90
Pos. Prov. Oblig.	93 40	93 50
Oestr. Banknoten	172 65	172 65
Oestr. Silberrente.	81 30	81 25
Russische Banknoten	201 50	201 50
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	94 80	94 75

		Not.v23
Poln. 5% Pfdbrf.	63 50	63 50
Poln. Liquid.-Pfbr.	60 80	60 75
Ungar. 4% Goldr.	93 10	93 —
do. 5% Papierr.	88 50	88 50
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	171 80	171 50
Oestr. fr. Staatsb. ultimo	125 10	124 50
Lombarden ultimo	42 —	41 75
Fondstimmung fest		

Ostpr. Südb. E. S. A.	73 10	73 10
Mainz Ludwighfdto	116 75	115 75
Marienb. Mlaw. dto	57 10	57 —
Italienische Rente	89 25	89 25
Russ4½konsAnl 1880	92 50	92 25
dto. zw. Orient. Anl.	63 60	— —
Rum. 4% Anl. 1880	82 60	82 50
Türk. 1% kons. Anl.	18 60	18 30
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —
Gruson Werke	139 50	139 10
Schwarzkopf	233 20	233 25
Dortm. St. Pr. L. A.	56 10	56 10
Gelsenkirch. Kohlen	137 60	137 —

Inowrazl. Steinsalz	30 30	30 50
Ultimo:		
Dux-Bodenb. EisbA	237 10	237 10
Elbethalbahn „ „	103 75	102 90
Galizier „ „	91 60	— —
Schweizer Centr „ „	132 60	132 10
Berl. Handelsgesell.	136 60	136 50
Deutsche Bank-Akt.	162 30	161 50
Diskont. Kommand.	186 50	186 25
Königs- u. Laurah.	204 75	104 25
Bochumer Gußstahl	212 25	111 30
Russ. B. f. ausw. H	— —	— —

Nachbörse: Staatsbahn 125 25, Kredit 171 75. Diskonto Kommandit 186 40

Stettin, 24. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.23
Weizen geschäftslos		
do. April-Mai	213 50	215 —
do. Mai-Juni	214 50	216 50
Roggen befestigend		
do. April-Mai	215 50	217 —
do. Mai-Juni	213 —	214 —
Rüböl matt		
do. April-Mai	55 50	55 50
do. Sept.-Okt.	55 50	55 50

		Not.v 23
Spiritus matter		
per loko 50 M. Abg.	— —	— —
per loko 70 M. Abg.	44 20	44 50
„ April-Mai „	45 20	45 50
„ Aug.-Sept. „	46 70	46 90
Petroleum *)		
do. per loko	11 —	11 —

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 23. Febr. Mittags 2,82 Meter.
= = 24. = Morgens 2,82 =
= = 24. = Mittags 2,82 =

2. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Februar 1892. — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

073 342 (1500) 584 614 37 46 705 39 52 899 948 1059 142 377 479 98 507 8 839 2080 124 88 222 64 304 78 420 618 792 955 3126 319 48 692 717 93 846 927 48 4054 251 81 497 502 14 54 77 644 54 849 919 5035 386 482 542 653 899 (1500) 6052 313 14 767 7056 91 236 345 93 94 451 88 599 643 760 62 86 822 930 8041 82 587 607 79 820 34 948 9061 101 380 556 96 842 63 98 714 851

10168 238 44 536 81 674 826 36 11003 166 290 301 12 73 438 525 62 645 730 66 79 (150) 984 12088 380 697 937 13063 354 464 612 91 909 47 87 14022 208 317 463 571 630 34 821 23 946 (150) 49 52 55 76 15004 39 72 92 320 449 556 82 724 26 (150) 829 16143 68 97 441 (150) 599 704 50 58 78 17009 10 80 172 (150) 203 36 87 311 40 498 558 (150) 842 18129 256 76 502 903 81 19004 44 45 122 697 904 59 96

20038 194 246 423 568 655 62 (300) 91 989 21010 61 96 123 330 46 429 631 826 913 86 22020 36 262 (300) 305 498 547 52 67 729 35 23277 553 88 757 859 65 904 24023 132 93 310 415 30 38 545 759 85 845 25116 38 301 5 10 50 470 591 670 731 76 (150) 867 68 920 23 62 26074 84 275 350 59 400 22 633 (150) 774 921 27025 288 433 38 501 22 43 740 857 (150) 28000 55 137 271 398 404 31 66 71 579 633 57 726 46 87 810 18 29223 82 346 442 583 663 96 739 (200) 810 931

30021 30 65 104 9 (150) 275 321 51 490 698 767 815 23 95 31064 175 433 585 616 73 704 813 32012 281 408 86 515 75 622 52 713 49 33051 144 236 82 98 369 406 66 599 665 748 807 904 34130 61 64 270 378 (200) 621 22 856 73 97 997 35000 23 70 118 230 47 308 508 800 937 36019 182 284 500 40 637 83 716 37041 230 91 344 (150) 581 625 76 89 96 38010 60 84 95 176 209 62 (150) 95 323 54 (150) 55 63 451 70 90 530 70 664 39146 50 224 40 50 85 338 444 555 617 60 785 818 920

40057 446 752 825 959 41031 75 208 529 607 79 749 93 981 42260 415 513 92 635 52 722 89 (200) 43086 90 155 69 (3000) 316 62 495 556 666 811 936 44147 215 531 96 609 50 868 945 67 45021 94 214 36 370 454 75 504 51 605 749 864 68 46070 156 218 (300) 423 91 679 93 750 76 47032 75 375 627 96 750 910 48079 174 (1500) 242 486 545 748 815 27 74 94 49135 309 19 532 45 56 82 616 81 726 98 802 16 24 908

50237 (15000) 85 348 575 718 73 823 39 55 905 51214 372 419 40 73 661 83 94 715 65 819 901 25 28 52047 291 302 5 85 410 77 96 512 85 616 809 982 53047 136 207 359 410 (150) 571 84 683 974 92 54027 173 (150) 235 (150) 347 65 613 719 804 22 74 947 55159 92 359 457 627 96 713 858 919 87 56020 93 439 48 522 27 69 96 98 604 796 816 38 910 (200) 57095 156 201 456 576 (150) 608 18 717 809 33 945 58029 213 74 305 21 580 608 86 809 65 967 59202 84 406 620 799

60039 69 162 328 544 (150) 915 54 (150) 61062 129 55 477 853 63 62037 203 55 339 422 90 518 81 777 92 873 84 63093 95 154 288 341 (150) 55 73 406 45 542 618 73 777 64194 212 331 429 38 57 504 666 85 97 727 61 65146 206 (150) 416 41 52 59 94 515 48 683 97 (200) 66085 209 94 449 65 (150) 528 609 (150) 62 753 67213 457 686 767 901 94 68197 222 51 76 338 70 480 560 614 48 733 913 39 69050 83 167 224 302 468 582 671 839

70011 56 (150) 157 98 416 99 550 607 60 83 872 90 934 65 99 71012 143 59 421 525 695 773 892 918 28 72032 (300) 40 113 394 700 88 (300) 806 73019 75 211 32 518 72 630 773 74004 120 222 30 84 430 679 75011 63 182 207 82 312 49 464 540 847 974 76060 264 368 521 92 93 806 66 945 (200) 77172 245 88 403 10 83 617 22 722 87 94 870 908 83 78086 295 309 88 583 648 760 896 79057 123 206 12 70 629 840 915 32

80244 85 322 45 413 506 33 53 831 42 926 69 81158 277 412 15 543 53 66 68 88 730 852 56 969 82126 216 29 318 32 78 92 421 87 530 92 795 800 11 56 920 93 83052 87 161 233 494 506 967 83 84098 114 84 211 (150) 72 322 489 688 728 49 76 87 881 984 (150) 85062 129 88 280 326 451 542 606 98 86174 336 41 522 784 87117 200 503 679 932 88132 38 269 71 531 735 98 842 69 920 89098 200 45 474 630 912

90116 36 217 304 23 47 447 65 526 27 28 67 644 88 709 16 53 844 68 907 91096 257 59 521 52 629 (150) 59 732 90 882 98 928 (300) 67 92109 27 64 242 340 468 513 58 90 669 767 918 93309 43 444 62 600 (200) 776 94 99 918 94031 165 256 320 436 38 61 (150) 114 33 95084 148 591 600 64 96029 87 193 380 487 558 79 615 776 97062 (150) 369 468 81 98 562 66 739 97 939 79 98188 234 449 84 607 916 60 902 12 188 280 323 404 555 648 747 827 48 902 38

100050 81 127 212 73 77 331 474 552 94 664 728 79 822 75 96 979 101145 247 322 447 56 78 767 98 972 102084 201 396 603 39 709 915 27 58 103044 101 215 410 76 585 733 (150) 853 98 104015 26 81 85 208 44 336 460 568 674 776 85 824 105095 132 364 637 775 838 106124 67 (300) 318 91 530 44 600 45 90 913 52 55 107067 108 69 321 422 521 31 806 34 78 108008 10 116 237 81 91 459 70 536 48 52 663 703 71 818 (150) 42 109136 343 455 547 625 65 79 91 935

110052 158 261 322 86 798 811 48 936 111021 131 46 205 45 54 358 86 494 613 49 809 910 73 112129 97 358 66 470 93 60681 941 99 113240 (1500) 61 426 42 88 717 79 940 47 114045 288 373 509 17 78 604 115019 217 306 14 (1500) 50 649 84 99 720 57 72 91 96 818 116006 97 149 202 70 372 78 (5000) 420 49 551 (1500) 605 62 74 796 852 911 20 42 56 117160 293 480 643 53 753 62 69 339 (300) 46 994 118055 123 277 348 488 866 119066 (200) 138 214 (1500) 393 459 87 693 729 38 845 51 913

120015 34 100 11 73 220 352 433 82 518 (150) 631 819 31 121018 68 218 376 402 23 85 513 14 18 618 704 14 15 99 822 90 913 41 122025 31 39 119 210 53 310 467 77 539 601 716 805 956 78 123275 76 316 95 433 53 522 74 705 902 29 96 124011 46 72 169 411 19 33 41 568 70 (150) 72 627 730 994 125078 261 414 (150) 66 511 697 761 857 91 904 126251 323 518 25 52 81 634 804 97 965 127082 180 220 (200) 33 374 430 57 523 747 938 41 87 128059 171 216 465 863 901 129006 47 58 128 326 29 49 82 500 654 753 834 50 926

130256 87 95 395 576 92 99 605 42 715 (150) 803 131193 826 969 76 90 132150 58 285 382 539 44 68 619 69 735 61 83 813 969 133022 64 147 (200) 327 413 516 662 887 134014 84 128 284 450 67 594 780 815 135085 258 331 65 81 469 578 654 91 755 813 (150) 985 90 136016 (150) 50 (150) 132 211 75 487 98 608 51 701 72 830 35 55 974 137220 306 440 727 64 827 34 85 138332 497 709 21 819 61 994 139014 234 526 652 742

140049 59 195 (150) 291 407 565 827 36 141042 102 (300) 32 43 341 400 52 545 616 85 714 33 59 857 87 949 (150) 142078 316 70 556 69 605 731 851 143069 121 44 57 429 524 628 54 74 928 (150) 144012 65 70 176 285 433 643 803 939 145429 708 845 81 146352 450 65 710 55 842 147097 157 286 310 28 657 775 835 928 79 (150) 148299 335 412 27 36 53 558 659 803 80 149027 38 (150) 112 291 482 513 614 (200) 93 930 78

150089 108 341 401 27 600 8 29 32 (200) 762 826 27 (150) 81 151389 460 528 59 65 95 671 702 67 989 (150) 152125 62 67 213 340 56 77 674 939 77 153001 37 39 49 268 337 400 28 501 20 606 34 51 773 809 11 27 901 87 154031 96 118 83 271 312 14 47 492 502 657 861 80 86 927 155084 182 254 428 508 10 65 649 63 777 91 885 978 156077 253 325 81 419 657 740 66 834 85 922 (200) 82 157018 161 404 72 522 30 66 82 84 96 639 701 71 96 877 970 158077 167 216 439 54 71 500 620 714 59 820 916 24 159002 105 (1500) 15 (150) 230 80 309 21 418 95 511 (150) 28 (150) 765 895 975

160024 234 374 80 630 36 71 (150) 773 883 969 161019 26 30 73 124 397 521 74 777 811 53 (200) 89 939 162008 48 222 625 163086 135 331 81 570 670 90 790 950 164082 184 207 35 64 71 571 (150) 77 896 939 165022 355 (150) 497 659 75 166293 (200) 369 (150) 424 559 663 703 21 29 848 88 962 167028 74 154 439 545 94 967 168047 49 59 81 283 307 56 457 83 695 756 74 810 52 982 169044 65 312 447 516 724 881

170040 174 261 464 98 500 689 706 56 57 920 68 171104 18 35 218 61 86 373 452 573 (150) 77 634 758 897 (1500) 918 63 90 (300) 92 172034 201 14 309 709 19 925 53 84 89 173334 418 633 50 813 50 933 99 174066 164 213 61 556 800 39 (150) 922 55 175110 65 251 97 377 570 690 766 913 176198 217 518 19 835 922 30 177135 (150) 231 (150) 62 67 312 425 49 78 592 625 794 880 (300) 178051 52 111 59 96 208 377 503 35 668 761 969 71 179025 112 58 297 421 46 504 757 833 (150) 42

180051 224 37 634 61 91 803 80 959 181008 99 134 205 72 388 423 56 537 615 48 50 715 43 884 913 37 182046 116 319 88 513 96 612 21 79 183052 122 215 317 76 953 184081 170 236 77 87 351 74 418 42 563 664 728 873 97 926 82 185215 26 307 30 403 8 544 654 746 69 821 57 78 186300 69 71 94 542 66 67 97 622 700 861 948 187001 38 123 79 223 32 575 87 647 719 838 188102 203 9 466 580 97 746 73 (200) 189078 130 289 301 6 76 (150) 457 502 85 636 79 807 901

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.